



Interview mit Babs Helferich zum Thema

„Ataxiekatzen“



Babs Helferich hat eine Ausbildung im Bereich Tierpsychologie (allgemeine Ethologie, Schwerpunkt Ethologie der Katze) und ist seit 2006 ehrenamtlich im Tierschutz tätig. Im Jahr 2007 rief sie "Feline Senses" ein Netzwerk für Katzen ins Leben. Im Sommer 2009 ging die Informationsplattform „Feline Senses - Eintauchen in die Seele der Samtpfoten“ online. Im Jahre 2010 wurde schließlich der Verein für Ataxiekatzen gegründet, dessen Vorsitzende sie ist.

Babs Helferichs hat selbst drei Katzen, darunter auch eine Ataxiekatze namens Sari. Sie ist die Botschafterin des Vereines.

- Babs, Euer Verein ist ja noch sehr jung. Erzähl uns doch mal, warum ihr diesen Verein gegründet habt und was Euer Anliegen ist

Die Idee für die Gründung unseres Vereins entstand durch unsere Katze Sari – sie hat Ataxie. Es gab immer wieder Menschen, die nicht gerade positiv auf sie reagierten. Durch ein wenig „Aufklärung“ und direkten Kontakt zu Sari änderten die meisten ihre Meinung und waren sogar regelrecht angetan von der Lebensfreude, die Sari ihnen entgegenbrachte.

Mein Herzenswunsch ist es, über Ataxie bei Katzen aufzuklären, das Thema bekannter zu machen sowie eine Akademie aufzubauen, in der die Ataxiekatzen vorübergehend aufgenommen, umsorgt und trainiert werden können, bis sie schließlich ein liebevolles Zuhause gefunden haben. Dieser Idee schlossen sich einige Katzenmenschen an. Im Januar 2010 haben wir den Verein „Feline Senses – Lebensfreude für Katzen mit Ataxie e.V.“ gegründet. Mit Hilfe dieses Vereins und unserer Unterstützer, Mitglieder, Förderer und Sponsoren wollen wir unsere Ziele erreichen.

- Viele Leute wissen gar nicht, was "Ataxie" eigentlich heißt – wie kommt es zu diesem "Wackelgang"?

Eine Ataxie-Katze ist eine ganz normale Katze mit einer Behinderung, die unterschiedlich stark ausgeprägt sein kann. Die Beeinträchtigung zeigt sich in einer Störung der Koordination der Bewegungsabläufe – daher wird eine solche Katze auch liebevoll "Wackelkatze" genannt. *In der Medizin bezeichnet Ataxie ein fehlerhaftes Zusammenspiel verschiedener Muskelgruppen bei der Ausführung von Bewegungen.*

Es gibt zahlreiche Auslöser für Ataxie, in der Hauptsache Schäden am Zentralen Nervensystem (ZNS), welche aus unterschiedlichen Ursachen heraus entstehen können, Zum Beispiel durch einen Unfall. Auslöser sind aber auch Virus-Erkrankungen, Vergiftungen, Stoffwechselprobleme oder Mangelerscheinungen.

- Gibt es weitere Probleme/Krankheiten, die mit dieser Behinderung einhergehen?

Je nach Stärke und Ursache zeigt sich Ataxie unterschiedlich. Typische Symptome sind z.B. das Kopfzittern (Tremor), ein abnormer, breiter oder steifer, tapsiger oder torkeliger (= ataktischer) Gang. Katzen mit Ataxie verlieren häufig ihr Gleichgewicht und fallen zu einer Seite, nach vorne oder hinten um. Darüber hinaus gibt es etliche weitere Symptome, die teilweise auftreten. Häufig beobachtet man bei Ataxiekatzen eine Geräuschempfindlichkeit sowie je nach Form der Ataxie eine falsche Abmessung von Zielbewegungen (Dysmetrie), z.B. beim Fressen.

Die daraus resultierenden Einschränkungen müssen bei der Haltung einer Wackelkatze berücksichtigt werden. Wie stark diese Anpassung des Umfelds erfolgen muss, hängt von der Ausprägung der Symptome ab.

Besondere Vorsicht sollte man beim Thema Impfen sowie Narkose walten lassen. Manche Katzen, die ihre Ataxie aufgrund eines Hirnschadens haben, können zudem auch zu Epilepsie neigen.

- Du selbst hast auch eine Ataxie-Katze: Wie kamst du zu ihr?

Sari habe ich durch meine ehrenamtlichen Tätigkeiten im Tierschutz kennen gelernt. Im Katzenheim des Frankfurter Katzenschutzvereins hat mich Sari mit ihrer Lebensfreude sofort fasziniert. Ich empfand und empfinde noch heute Bewunderung und Respekt. Mitleid braucht man keines zu haben.

Auf den Tag genau eine Woche nachdem ich sie zum ersten Mal gesehen habe, zog sie bei uns ein. Wir können viel von Katzen lernen, besonders von Katzen mit Ataxie – sie lieben ihr Leben und mögen sich so wie sie sind.

- Ich selbst weiß ja, daß eine Ataxiekatze ein ebenso schönes Leben führen kann wie eine Katze ohne Behinderung. Gibt es in dieser Hinsicht viele Vorurteile? Meinen nicht viele Menschen, es wäre besser diese Tiere einzuschläfern?

Leider werden nach wie vor viele der scheinbar „schwerbehinderten“ Katzen von ihrem vermeintlichen Leiden bereits im Kittenalter „erlöst“. Ursache ist eine weit verbreitete Unkenntnis über diese Behinderung. Unser Verein will das ändern – denn fehlendes Wissen rechtfertigt unserer Meinung nach nicht das Einschläfern vieler Tiere.

Ataxiekatzen fühlen sich nicht behindert und leiden bei artgerechter Haltung nicht darunter. Ganz im Gegenteil: Eine Ataxie-Katze kann ein langes und vor allem schönes Leben mit nur wenigen Einschränkungen haben. Es sind eher die Menschen, die ein Problem mit diese Behinderung haben, nicht die Katzen selbst.

- Möchtest Du den Lesern noch etwas mit auf den Weg geben?

Man braucht keine Angst davor zu haben, einen „Wackler“ bei sich aufzunehmen. Sie wollen wie ganz normale Katzen behandelt werden. Sie sind nichts für „Mitleid“! Ataxie-Katzen müssen nicht „gerettet“ werden, sondern wollen wie jede andere Katzen geliebt und verwöhnt werden! Gerade Katzen mit Ataxie sind unheimlich liebe Tiere mit eigenem Charakter.

Unser Verein steht gern mit Rat und Tat zur Seite und gibt Hilfestellung zur artgerechten Haltung.

- Bei der Messe seid ihr mit einem Stand vertreten. Was wird es bei Euch alles zu sehen geben?

Wir wollen unsere Ziele und Arbeit vorstellen und gerne etwas über Ataxie bei Katzen vermitteln. Wir freuen uns, diese Gelegenheit hier nutzen zu können.

Wir freuen uns, daß ihr mit "Feline Senses" dabei seid und gerade auf diesem noch sehr unbekanntem Terrain Aufklärung betreibt! Danke für Eure Zeit!



**1. Kaltenberger Katzenmesse
23. und 24. Oktober 2010
jeweils 10 – 18 Uhr**

weitere Details unter: www.kundk-katzenpension.de